

einer Kompagnie in florentinischen Diensten] selbige ... an Herren [Hans Konrad?] W e r d m ü l l e r nacher Zürich zu adressieren, damit die Brieff nit ... verligen bleiben, wans die Ebertz alhero und der Herr Gevater widerumb zuruckh muss schicken, wils Jhme schon Recomandieren und dis packet an Jhrige von Florenz nach St. Gallen verschaffen".

1) vgl. hiezu AH 59/103

Kopie[?] - AH 59, 205 - Blatt 205^r leer

93

1648 Januar 14., Florenz

A

SCHREIBEN VON [OBERSTLEUTNANT] JOHANN KASPAR CEBERG AN DEN [ALT] AMMANN [VON ZUG] BEAT II. ZURLAUBEN UND DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER UND INHABER EINER KOMPAGNIE IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN], ZUG UND BREMGARTEN

"Bericht die Herren Jch dass der Herren beder schriben Jch von dem [Jakob]

H i n d e m a n [n] An nütwen Jars tags morgens hab Empfangen.

Hierüber füeg den Herren Jch wider zuo vernemen, dass Her General [B u e r i] Einmal und Herr Secretari P a n d o [l] f i n i Zweimal mit der garotschen zuo mir Jns losament komen mir Erstens anzeigen, das Jhr Durchleucht [Ferdinand II. M e d i c i] Eintweders ale Licenzieren oder aber Eine nütwe Capitulation¹ und frischen wisen tractat uff Ein wenigere Anzal ze Reformieren begere und uff den Obersten [Jakob L u s s e r] nit lenger ze sehen oder ze warten bedacht, den der Fürst beschriben ghan als Er damals zue Huss gefaren sin Citation zuo verantworten. Si haben Jm auch nit bevolchen sovil Volk hinin zefüren, sien denen nit bedürfftig, sie vil schlecht volk darunder und Also den Urlaub Ankündt das bis uff den 16. Dezember [1647] der dienst us sin sole, welches wir bekant Angenomen, alein begert si uns die tag des Abzugs, verneren wolen Jn ansechen witen wegs und ungelegner Zit über die schnegebirg [=Alpen] auch mit uns abrechnen und uszalen welen, worüber si dan alein 500 Man ze behalten und Ein Scelta das Jst Ein Uszug von alen Companien des Regiments [Lusser] zenemen und mustern, darüber man gemustert und Asentiert. Wil aber die Capitulation unser Etlich nit gefallen und ... mit dem Lusser zesamen witer kein lust ghan under seiner hand und füesen ze ligen haben wir nit underschriben wolen sondern licenz begert und besser geacht mit Reputation dar-

von. Als si die Reformation machen wolen hat Herr General die Capitel und Artikel mit mir ze tractieren begert und dass Jch die hauptlüt, welche man zuo dem dienst behalten sole, wolte Ernamsen, das Jch aber offentlich nit tun wolen. Hatt Her General begert, dass Jch si doch Jme Jn geheim andüten wole oder sole, und als Jch für den Ersten Einen auch des Herrn Compani und den L[eutnant Johann Melchior] K o l i [n] an des Herrn Landtschribers statt Ernamsset ghan und Es der Jung [Oberstlt. Karl] L u s s e r vernomen hatt Er Jn gar nit wolen und Entlich des Herrn Compani und des Herrn Namen usgeschlossen und den H. Obersten Wachtmeister [gemeint Beat Jakob I. Zurlauben] und mich der Ersten Reformation beschuldigt, wie si zuvor dem H. Hauptm. [Jakob] H e i n r i c h die 2. schuld geben, Jn summa wil Herr Landtschriber und Jch Jme zu siner böse sag nit fule karten gesehen haben wir den Hass uff uns, habs aber Jm Jns gsicht geredt ... und dem H. General, Er Lusser sie Ursach, dass wir unser Etlich den dienst uffgeben und Jme auch geredt warum wird uff sin Zit ales geredt werden und An tag komen. Jch Referier mich auch uff das H. Lütinampt Koli die Herren witer brichten wird. Das geld so Er uns und den soldaten hinderhalten, das theils Jn sinem sakh bliben, theils heim geschickt und vil gen Modena komen dass si noch Jr Jnteres haben und denselben dienst verneren helfen, also hat si Jr Oberkeit verbot und straff Erstreckt wie dan die Herren wol us Ingelegter vertruter Copy² des schribens Jnsehen haben dass von Etlichen Haupt- und Amptlütten An H. Landaman [Sebastian Peregrin] Z w i e r zuo Ury geschriben Jst.

Jch hab verstanden Etliche miner soldaten frömde die nit landtlüt zuo des H. Hauptm. Heinrich dienst und Compani komen sin gelassen die mir schuldig bliben ...

Jch mag nit wissen wan wir heim komen mögen wil wir noch zuo keiner abrechnung noch abzalung komen mögen, vermein nach Genua durch Piemont heim, wan si mir schriben wolen uff Turin zuo ...

Herr [Lt. Hans Melchior] Koli[n], H. [Hptm.] U o l r i c h und H. [Hptm. Gilg Christoph] S c h o r n o denken alle tag morgens und abend zuo der H. gsundtheit und gedachtnuss, wünschen dem H. glück zum niwen hürat [damit ist die Hochzeit von H e i n r i c h II. Zurlauben gemeint, der am 11.11.1647 Anna Maria S p e c k geheiratet hatte], ale bekante H. grüezet, der Herr Landtschriber [Beat Jakob I. Zurlauben] wol dis auch meinem Son [Johann Franz C e b e r g] dem landtschriber zu Baden participieren.

Post scritta [vom 19. Januar:] Die Ursach das Jn dem Ersten von der Reformae der uberblibnen Companien Jez niwen dienst Jch nit woters geschriben, hab der-

selben manier und abtheilung noch kein gwisheit nit gehabt und theils noch Jez nit gwüses, allein das 4 Companien Jede zuo 100 man sin sole, darzuo Jeder Compani dri spilüt als 2 tromenschlager Ein Pfiffer und 2 lagein zugelassen, das were 105 man für Ein Compani, so 420 man Jn alem sin sole, da Jezund noch von schwytz [Hptm. Johann Kaspar] Abjberg [=A b y b e r g], [Hptm.] J n d e r- b i [t] z i [n] und [Hptm.] H e l [l] e r bliben für Ein Compani, nachdem Jch und [Hptm.] Ulrich auch [Gilg Christoph] Schorno nit mer bliben wolen, und unser Volk heimgelassen dan die sich danen gar wilig bi den überblibnen hauptlütten Jngestellt haben und undterhalten lassen, si wolen aber von keiner gewissen Capitulation noch nit wüssen, darum [Hptm. Wolfgang] Wikert [=W i k- k a r t] und [Hptm.] S i d l e r Jn Zweifel gestanden witer dienst Anzenemen, doch haben si Jr theil dem Hptm. [Jakob] Heinrich übergeben und si bed heim wolen. Die bede H. von Glarus als H. [Hptm.] M a r t i und [Hptm. Hans Melchior] Stuki [=S t u c k i] die haben auch nit witer dienen wolen, man last dan Jnen die 100 man für Ein Compani und uff solche Capitulation wie uns daheim fürgeben. Obs Jnen gehalten wird weis Jch nit, bliben also von den 4 Orten [SZ, OW, ZG, GL, die 1647 den Aufbruch für Florenz bewilligt hatten] Jedem Ein Compani zuo 100 man. Von Underwalden [konkret Obwalden] blibt [Hptm.] S c h ä l i [konkret von Sachseln] der mit sinem gspan S e i l e r Kalberhelsigmacher zue Florenz gefustet und geschlagen, von Zug Jst [Hptm.] Hein- rich und [Hptm. Kaspar] M e i [e] n b e r g sol bliben, Her[r] Hauptm. [Karl] B e t s c h a r t Jst Jez Ein Zit alhie übel uff gsin mit Einem fiber kranck von Port Ferrara [=Portoferraio] ab dem [Ligurischen] mer komen, doch fanget Es Gott si lob An Ein Wider beser werden, dass Jn Jez Etliche tag das feber verlassen, uff morn Sti. Sebastiani und Rochi [20. Januar] Festag werden die 4 nüwen Companien Erstlich gemustert zuo Prato dahin Herr General selbst und die musterherren noch hinacht gefaren, haben auch schon bishar mangel an geld gehabt, weis nit wens hinderhalten, hüt morgens Jst der Jung Carli Lusser früe vereist als man sagt mal Content, nachdem Er noch necht spat ze Hoff gesin, vilicht Jme nit nach sinem gfallen obhanden worden. Herr Oberst sagt müess auch selbst bis morn fort, solte glich uff den 21. dis zuo Modena sein, wir warten ale tag uff die spedition, da mit und bi uns drien hauptlütten von schwytz H. Lütinampt [Johann Melchior] Koli[n] auch patienz tragen hilfft, dem si auch vil doblen zuo rechnen wolen und abzüchen die Er nit Empfangen, als Er sich klagt.

Das Jch wegen miner Ansprach min heim Reis durch Genua uff Turin zuo nim, Jst mir komlicher von Livorno uber mer, Pit die Herren dis Jn geheim ... behalten

wolen, hie lass Jch usgan wole uff Polonia [=Bologna] und Venedig zuo, damit wan die H. wider schriben wolten si solche wahr ... mir Entgegen schiken könnten.

Hüt sonntag der 26. [Januar] falt für das die Ermelten nüt Reformierten 4 Companien ordre haben, dass zwo, als [Inder]bizinen und Hel[l]er mit Jren 100 und das andere zwei 100 nacher Ligormo [=Livorno] und die uberigen zwo gen Portferar [=Portoferraio] morn von Prato ziehen solen, dis und das si aber das wuchengeld ze geben manglen, macht si undultig das Etlich under Jnen Endtlich hüt licenz haben wolen, deswegen Ein Memorial an Fürsten gestellt, damit ze Hoff gewesen, weis noch nit was Jnen bescheidt Ervolgt. Jn summa Jst wider wie vor und wirdt Je lenger Je Erger ... die von Glaris wend Entlich nit mer bliben.

Jez so wir unser spedition und Rechnig auch das uns gehört haben wolen, mögen wir weder zuo der Rechnig noch zuo unser Zalung komen, dan kumpt man zur Bank, wisen si an Lusser, kompt man zuo Jm, wist Er bank, dass wir dem Fürsten klagen, dass zwar si Am bank Jez mit uns gerechnet aber Lusser noch nit, si sagen haben Jn für ale uszalt, Er sagt si Jm mer schuldig. Also halten si uns noch Jez Ann Costen uff. Darfür wir protestiert. Er Lusser last uns unverschamt usgan, wir sien von Jme fürzalt, da doch Er mir alem über die 250 doblen noch usen schuldig. Wan Jch Jm schon sin ganze Rechnung gelten lass, si schämen sich Jn summa nüt, sind des Herrn gar und mir spinen find. Ja wie der scorpion und gifftigen schlangen stäts uff uns gestochen. Gott behüet uns und Jeden guot Fründ witer vor dem Lusser ...

Es wundert uns wie Es dem Obersten ze Uri abgangen, haben noch nichts gwüses hie davon vernemen können. Wan aber ales dorten offenbar, wirt Er und sin Bruoder [Karl Lusser] so Jez heim sien sol noch gar vil zuo verantwurten werden. Es gang glich dem Jez auch wie wole dem Jungen. Es were Jn summa Ein ganz legent ze schriben, müesen noch vil sparen bis dass wir heimkomen, so können wir noch Etwas auch kramen.

Der Jung Herr [Heinrich Friedrich] R e d i n g Jst von Piombino mit dem Junker [Hans Viktor?] W a l i e r des H. [Garde-]Hauptm. H e i n r i c h e n [I. Zurlauben] Schwager hie bi uns zuo Florenz gsin, wol uff mit uns truncken der H. gesundt wie auch die tag her H. [Laurenz E s t a v a y e r-] ... M o n t e t so mit dem Jungen [Jean-Louis] von Aferi [=d' A f f r y] und [Ludwig? von] R o l [l] von Rom alhär komen wider uff Piombino zuo [wo die franz. Gardekompagnien: Reding, Zurlauben, Affry und Estavayer/Wallier in Garnison lagen], auch wol uff und wil Montet mit mir von Li[v]orno nach Torin [=Turin]

[und weiter nach] ... Franckrich. Morn marschieren die 4 Companien gen Li[v]orno, wie vorgemelt verschinen donstig Acht tag hab Jch bi dem Grossherzog [Ferdinand II. Medici] Audienz ghan und Erhalten das si volgenden tags bi dem Bank mit uns Rechnen müessen.

Hüt Zinstag den 28. hab Jch wider Audienz ghan um di Entliche spedition und licenz, hat aber gfürchtet wüssen doch noch nit wan wir fertig. Es Jst vom H. [Henri II. de Lorraine] Herzog von Guise [=G u i s e] Ein Edelman von Neapoli uff der Post gester zuo dem Grossherzog alhär komen, der gar Jn Franckrich fart. Jst Zitung das Gwisen [=Guise] mit dem popolo [von Neapel - Unruhen! -] stark progresieren und ... als dan heist Es quot nacht Meiland. Der Vice Re ze Napoli [Rodrigo Ponce de Léon, Duca d'A r c o s] sol schon sin beste sachen auch wib und kind Jngeschiffet haben wider nacher spania ze schiken. Als die hauptlüt der 4 nüwen Companien verstanden das si wider gen Li[v]orno und Portferar [=Portoferraio] müessen, haben die glarner und ander licenz begert, aber Jnen nit werden will.

Ueberigs hab Jch uff schwytz zu geschriben minem son und tochterman zesamen. Mit Pit der ... Herr dise postscripta noch ablesen, auch glich minem son nacher Baden schiken wole verschlossen, dan Jch Jn der Jl Jme solches witer zescriben nit wil gehabt ...".

1) Die von 1647 s. AH 45/100

2) s. AH 59/94

Original, mit Siegelresten - AH 59, 206 und 209-211

94

1648 Januar 10., Florenz

A

SCHREIBEN DER HAUPT- UND AMTSLEUTE¹ DES REGIMENTES LUSSER [IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN] AN DEN LANDAMMANN [VON URI, SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER

Wir haben "dem H. Zue berichten nit underlassen wollen, mit was streichen undt springen die Herren [Oberst Jakob und Oberstlt. Karl] L u s s e r e n bishero mit uns allhier umgangen. Erstlich dass die Capitulation [von 1647]², so Sy sowol der Oberkheit auch uns für gültig undt autentisch fürgeben nit stabuliert funden, uns die nit halten können, also dass ein solche Confusion daraus erwachsen, dass der Grosshertzog [der Toskana, Ferdinand II. M e d i c i] selbst ein anderen Tractat mit uns zue machen begert auff reformation